

Gegenständliches gewinnt Freiheit



„Doggé“ heißt dieses Gemälde von Andreas Flügel.

Münster. „Quartier 7“ – die Ausstellungsreihe von Studierenden der Kunstakademie Münster – setzt ab morgen Andreas Flügel fort.

Vor seinem Studium absolvierte Flügel (geboren 1978 in Castrop-Rauxel) eine dreijährige Ausbildung zum Theatermaler am Gelsenkirchener „Musiktheater im Revier“. Hier wurde er mit Großformaten (Bühnenbilder) vertraut, gefragt war dabei allerdings die realistische Darstellungsweise vorgegebener Sujets.

Seit seinem Wechsel zur Kunstakademie im Jahr 2003 nutzt Andreas Flügel konsequent den neuen Freiraum, den die Akademie bietet. Zwar bevorzugt er noch gegenständliche Motive, alltägliche Dinge, Landschaften oder Personen, meist aus seinem persönlichen Umfeld, geht damit bei der Umsetzung allerdings sehr viel freier um.

In seinen neueren Arbeiten finden sich Spuren von malerischen Experimenten. Besonders auffällig ist die Art des Farbauftrages. Zunächst spielt er mit den Farben, lässt sie ineinander laufen, sich verselbständigen und kalkuliert in dieser Phase der Bildentstehung nur begrenzt mit deren späteren Verwendung. Die Vernissage ist am morgigen Donnerstag um 18 Uhr in der Hoyastraße 7 (an der Kreuzkirche). Die Ausstellenden sind im „Quartier 7“: donnerstags von 18 bis 20 Uhr, freitags von 15 bis 18 Uhr, samstags von 13 bis 18 Uhr.

| www.quartier-7.de



Andreas Flügel